

De Blasio, Bürgermeister von NYC, will die Ölindustrie vernichten. Doch seine Anwälte sind skeptisch

geschrieben von Andreas Demmig | 4. Februar 2018

Aber de Blasios Äußerungen über die Vernichtung der Ölindustrie widersprechen den Äußerungen der NY- Stadtverwaltung, die sie in ihrer Klage gegen fünf große Ölgesellschaften bei Gericht eingereicht hatten.

Wie schon länger bekannt, will De Blasi, dass die Stadt ihre Anteile an der fossilen Industrie, die in dem öffentlichen Pensionsfonds enthalten sind, in den nächsten fünf Jahren veräußern. De Blasio fordert Milliarden für Schäden, die angeblich durch die globale Erwärmung verursacht wurden.

„Machen Sie sich frei von Anteilen der fossilen Brennstoffindustrie. Helfen Sie, der Industrie, die so viel Schaden angerichtet hat, den Todesstoß zu versetzen „, erzählte de Blasio in der Bernie Sanders Show in einem Interview. [Bernie Sanders ist Vermonts Senator]

Sanders hat die strafrechtliche Verfolgung von Unternehmen mit fossilen Brennstoffen im Zusammenhang mit der Erderwärmung unterstützt, einschließlich der Anwendung von Anti-Hacker-Gesetzen, um ExxonMobil zu verfolgen, weil diese es angeblich versucht haben, alarmierende Klimawissenschaften zu verschleiern und gleichzeitig die Opposition gegen Umweltpolitik zu finanzieren.

Umweltaktivisten, die das Ende der fossilen Brennstoffe sehen wollen, unterstützten de Blasios Klage gegen Ölkonzerne, darunter Exxon, BP und Conoco Phillips. New York ist einer von neun Städten, die Energieunternehmen wegen der globalen Erwärmung verklagen.



NYC_Gov-Office_deBlasio

Bildquelle <http://www1.nyc.gov/office-of-the-mayor/index.page>

„Wie die Tabakfirmen, die vor Jahrzehnten erfolgreich verklagt wurden“, sagte de Blasio. „Wir verklagen auch fünf der größten [Industrien], einschließlich Exxon Mobil, die zum Beispiel die Erde systematisch vergifteten, davon wussten, es vertuschten, es erklärten und versuchten, die Menschen mehr und mehr an ihr Produkt zu binden. Wir denken, das was jede Stadt und jede Kommune tun kann – nutzen Sie Ihre Streitmacht, um diese bösen Akteure zu greifen und die

Ressourcen zurück zu bekommen.“Wir suchen nach Milliarden, um das wieder gut zu machen, was sie uns angetan haben. Aber die andere Sache ist die Deinvestition, beweisen wir, dass dies eine wirtschaftlich unrentable Branche ist. Dies ist eine Branche, deren Vermögenswerte in der Erde bleiben sollten, und das ist nicht die Industrie der Zukunft.“

Energy In Depth (EID – Energie in der Tiefe), ein von der Öl- und Gasindustrie finanziertes Bildungsprojekt, wies jedoch darauf hin, dass die öffentlichen Erklärungen von de Blasio widersprüchlich sind, gegenüber der strafrechtlichen Erläuterung der Stadt gegen Ölfirmen.

Die Stadtverwaltung von New York behauptet, dass man „nicht bestrebt sei, den Angeklagten eine Haftung für ihre direkten Treibhausgasemissionen aufzuerlegen, und nicht bestrebt sei, die Beklagten daran zu hindern, ihre Geschäfte zu tätigen.“

„Die Tatsache, dass der Bürgermeister seine“ Todesstoß „-Kommentare mit dem Gerichtsverfahren und dem Deinvestitionsplan der Stadt in Verbindung bringt, lässt wenig Zweifel offen, was er und die Stadt mit diesen Aktionen erreichen wollen, selbst wenn die Stadt in ihrer offiziellen Klageschrift etwas anderes behauptet hat.“ So Spencer Walrath von EID.

De Blasio wurde von Medien, einschließlich der Sympathieträger, unter Beschuss genommen, weil er wegen globaler Erwärmung klagt, aber selbst oft mit einer Flotte von SUVs herumgefahren wird. Ein Wirtschaftswissenschaftler hat bereits darauf hingewiesen, dass die Klage von New York City mit grundlegenden Fehlern gespickt ist.

Erschienen auf The Daily Caller am 26.01.2018

<http://dailycaller.com/2018/01/26/bill-de-blasio-oil-industry-global-warming-lawsuit/>

Zum gleichen Thema ein paar Tage vorher

Die Anwälte sind skeptisch, bezüglich der Anklage wegen Verursachung der globalen Erwärmung

CHRIS WHITE

Einer der Anwälte, der verantwortlich ist, die Ölfirmen bezüglich ihrer Klimaaufzeichnungen anzuklagen, ist skeptisch gegenüber den Aussichten, gegen Exxon Mobil und andere Unternehmen wegen globaler Erwärmung zu gewinnen.

New York City und andere Küstenstädte werden es schwer haben, die Ölproduzenten wegen ihrer Beiträge zur Erderwärmung zu verurteilen,

sagte Michael Burger, der das Sabin-Zentrum für Klimawandel an der Columbia University leitet, gegenüber Axios.

Burgers Gruppe war teilweise verantwortlich für eine Reihe von Berichten im Jahr 2015, die darauf hinwiesen, dass Exxon das Wissen über den Klimawandel seit Jahrzehnten vor der Öffentlichkeit versteckt hätte. Die Columbia University, die Los Angeles Times und InsideClimate News haben kritische Berichte darüber veröffentlicht.

„Ich denke, das sind sehr schwierige Fälle, die es zu gewinnen gilt“, sagte Burger. Er wies auf die politische Dimension des Klimawandels und dass man genau die Ursachen für die Verursachung und die Schuld der Ölindustrie ermitteln müsse. Er bezog sich auf eine Reihe von Klagen, die Anfang des Monats aus Los Angeles, Oakland und New York City eingereicht wurden und die darauf abzielen, Unternehmen zu verpflichten, die für den Klimawandel verantwortlich sind.

Nichtsdestotrotz ist Burger von der Aussicht auf einen solchen Rechtsstreit begeistert. *„Das Ausmaß der Schuld mit dem Grad des Wissens und was sie beschlossen haben, hat keine Chance vor Gericht voll ausgebreitet zu werden“*.

... Die Klage von DeBlasio folgt den Aktivitäten von New Yorks Generalstaatsanwalt Eric Schneiderman (entspricht hierzulande dem Justizminister), der sich mit der Klimageschichte von Exxon beschäftigt hat – seine Untersuchung hat viele Wendungen genommen. Eine der Wendungen veranlasste die Washington Post, im letzten Jahr zu berichten, dass „der New Yorker Generalstaatsanwalt Eric Schneiderman sich sehr weit von den Anfängen entfernt ist, an dem er bei der Untersuchung von ExxonMobil in seinem Büro angefangen hat“.

Rechtsexperten meinten jedoch bereits im vergangenen Jahr, dass Schneidermans ursprüngliche Behauptung, wonach Exxon Informationen über die globale Erwärmung seit Jahrzehnten versteckt habe, vor einem Gericht kaum Früchte tragen würde.

Erschienen auf The Daily Caller am 22.01.2018

<http://dailycaller.com/2018/01/22/deblasio-lawsuit-exxon-pushback/>

* * *

Übersetzt durch Andreas Demmig